

Schikt die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 8.-

Taxele post. plătită în numerar ct.
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Plaza Micușel 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Rento: 87.119.Folge 21. 25. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 20. Februar 1944Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Sven Hedin erklärt

Alliiertenplan gegen Deutschland wird mißlingen

Oslo. (DNB) In einer Abhandlung über den gegenwärtigen Kampf der Alliierten gegen die Achsenmächte bemerkt der Verfasser Sven Hedin, daß das einzige Ziel der Sowjets darin gipfelt, die ganze Welt zu bolschewisieren. Zu diesem Plan stellen die beiden Westmächte England und Amerika ihre gesamte verfügbaren Kräfte den Sowjets zur Verfügung um das alte Europa, die Geburtsstätte aller Kultur dem alles zerstörenden Bolschewismus zu überantworten.

Die einzige Macht die heute in der Lage ist Europa und die ganze gestiftete Welt vor dem Niedergang zu bewahren ist Deutschland. Abschließend stellt Sven

Hedin fest daß er unerschütterlich davon überzeugt ist, daß der ungeheuerliche Plan der Alliierten Deutschland gegenüber zum Mißlingen verurteilt ist.

Augenzeugen berichten über Bluttat auf Cassino

Mailand. (DNB) Ueber den mörderischen Terrorangriff anglo-amerikanischer Bomber auf die Abtei am Monte Cassino berichten 3 Benediktinermönche die aus einer Felsgrotte den Angriff beobachtet konnten. Laut ihren Aussagen war das Ziel der ersten feindlichen Fliegerwelle schon die Abtei. Von den abgeworfenen Bomben erzitterte die ganze Umgebung, in die Explosionen

mischte sich die Schreie der tödlich Getroffenen. Die drei Mönche versichern, daß sich niemals deutsche Truppen in der Abtei aufgehalten hätten. Ueber 100 getötete Benediktinermönche wurden aus den Trümmern geborgen und 600 Zivilpersonen, die in der Abtei Schutz gesucht hatten. Mehr als tausend weitere Personen wurden verletzt.

In einer einzigen indischen Provinz hungerten 5 Millionen Menschen

Stockholm. (DNB) Ueber die Hungersnot in Indien, die dort seit dem Vorjahre herrscht, liegen nähere Berichte nunmehr vor. Laut diesen verhungerten allein in der Provinz Bengalen

im Vorjahre über 5 Millionen Menschen. Ueber die Zahl der tatsächlichen Opfer anderer Provinzen verlautet vorläufig nichts.

Zwölfmal zurückgeschlagen

Berlin. (DNB) Im Sturm und Schneestreiben hat die zweite Schlacht bei Willebal begonnen. Trotz Einsatz besonders stark überlegener Infanteriekräfte, Panzern und Schlachtfliegern seitens der Sowjets, war es diesen nicht möglich irgendwelche Erfolge zu erzielen.

Ein Einbruch im östlichen Abschnitt wurde durch deutsche Grenadiere abgelehnt. Im Nordostteil gingen die Sowjets zwölfmal zum Angriff vor, immer wurden sie durch die tapfere deutsche Grabenbesatzung unter hohen Verlusten abgewiesen ohne auch nur einen Meter Boden zu gewinnen.

126.000 GG-Freiwillige aus den Gldoststaaten

Berlin. (DNB) Aus den Deutschen Volksgruppen des Gldostens stehen heute 126.000 Freiwillige in den Reihen der Waffen-SS. Alle Volksgruppen befinden sich im totalen Kriegseinsatz. Sie haben die große Zeit verstanden, meldeten sich aus Rumänien, Ungarn, Kroaten, dem serbischen Banat und der Slowakei zur Waffen-SS, um dort neu umgeschult und ausgebildet und anschließend gegen den Bolschewismus eingesetzt zu werden.

Viele von ihnen tragen bereits Auszeichnungen aus dem ersten oder jetzigen Weltkrieg. Andere bekleiden sonst eine verantwortungsvolle Dienststelle, und stehen heute wieder in der Waffen-SS, um ihren Pflichten zu erfüllen.

Die Wahrheit wird nicht getrübt — wer Glasperlen sein Ohr leigt, hört nur Lügen.



Flandernsicherung während eines Angriffes deutscher Grenadiere an der Ostfront

Helsinki erneut bombardiert

Stockholm. (DNB) Laut Berichten aus Helsinki wurde die Stadt gestern abends von 100 sowjetischen Flugzeugen angegriffen und samt der Umgebung bombardiert.

In Stockholm ist man über diese Bombardierung sehr überrascht, da man in maßgebenden Kreisen bisher annahm, daß die vorangegangene Bombardierung, sozusagen eine diplomatische war, umso schärfer wird die gestrige von maßgebenden schwedischen Kreisen beurteilt.

Amerikanischer Truppentransport versenkt

Washington. (DNB) Laut Bekanntgabe des amerikanischen Kriegsdepartements wurde ein Truppentransporter in den Gewässern des Atlantik versenkt. Von dem Transport konnten 1000 Mann gerettet werden, während weitere 1000 in den Fluten ertranken.

Roosevelt — Geldfallcher

Washington. (DNB) Laut Berichten forderte Roosevelt einen neuen Kredit in der Höhe von 31 Milliarden Dollar für Kriegszwecke an. Wie der Kriegsberichterstatter bekanntgab, hat er Welsungen zur Herstellung von verschiedenen europäischen Banknoten erteilt.

Damit hat sich der Kriegsverbrecher der Banknotenfälschung schuldig gemacht. Deutschseits werden alle US-SSoldaten, bei denen falsche deutsche Banknoten gefunden werden, als Banknotenfälscher gesetzlich bestraft.

Neue Sperrstunden in Arab

Arab. Laut Verfügung des Arbeitsinspektors wurden mit Beginn vom 21. Februar die Sperrstunden wie folgt abgeändert: Alle Geschäfte die bisher an den Nachmittagen um 17 Uhr sperrten, können in der Folge bis 18 Uhr und an Samstagen sowie den Vortag zu Feiertagen bis 19 Uhr offen halten.

Eine türkische Handelskommission wird in den nächsten Tagen in Konstantinopel Aufnahme von Handelsverhandlungen erwartet. (DNB)

Castel Gandolfo auch gestern bombardiert

Rom. (DNB) Die britisch-amerikanische Luftwaffe wiederholt auch am gestrigen Tage abends ihre verbrecherischen Luftangriffe auf Castel Gandolfo. Zahlreiche Spreng- und Brandbomben wurden in die noch nicht abtransportierten Zivilpersonen geworfen, von denen wieder eine Anzahl durch die Luftgangster ermordet wurden.

Bulgarische Synode

erläßt Aufruf an bulgarisches Volk

Sofia. (DNB) Die gesamte Presse verlautbart einen Aufruf der bulgarischen Kirchensynode an das Volk. In diesem wird darauf hingewiesen, daß Bulgarien auch in der nahen Zukunft durch feindliche Terrorangriffe zu leiden haben wird.

Das gesamte bulgarische Volk aber ist gewillt, diese Prüfungen auf sich zu nehmen und die ganze Kraft zur Bekämpfung des alles zerstörenden Bolschewismus einzusetzen.

Feuerpause für Alliierten

damit sie ihre Toten beerdigen können

Berlin. Im Abschnitt von Cassino haben die Deutschen den Amerikaner und Engländer eine dreistündige Feuerpause gewährt, damit sie ihre Toten beerdigen können. Die Verluste der Amerikaner sind in diesem Abschnitt außerordentlich hoch.

Feindlicher Truppentransport in die Luft gesprengt

Rom. (DNB) Die Sabotageaktion patriotisch gesinnter Italiener in Süditalien gegen die britisch-amerikanischen Besatzungstruppen nehmen täglich zu. Laut Berichten aus Neapel wurde auf der Straße Larenti-Napoli ein anglo-amerikanischer Truppentransporter von Nationalisten in die Luft gesprengt, wobei über 100 Soldaten den Tod fanden.



Weber Schnee noch Kälte kann unsere Truppen die Luft zum Kampf nehmen.

Deutsche Soldaten tägliche Gäste beim Papst

Vatikanstadt. (GW) 100 bis 200 deutsche Soldaten werden täglich von Pius XII. empfangen. Seit dem 3. Februar hat der heilige Vater die Empfänge für deutsche Wehrmachtangehörige wieder aufgenommen und regelmäßig abgehalten. Er unterhält sich bei dieser Gelegenheit mit den Soldaten in ihrer Muttersprache.

Regentruppen sollen Rom besetzen

London. Eine englische Zeitung schreibt: Sollte Rom von den anglo-amerikanischen Truppen genommen werden, so wird die Stadt von Regentruppen besetzt.

Beförderung von Einjährig-Freiwilligen Feldwebeln

(RE) Die jenseits des Bugs stehenden Einjährig-Freiwilligen Feldwebel werden ohne besondere Prüfung zu Leutnants befördert. Bedingung ist Fronteinsatz und gute Führung, die vom Kommandanten der Einheit bestätigt wird.

Gemeindenotär der Verrentzung angeklagt

Der Gemeindenotär Koloman Barank aus Carpinis, (Komitat Severin) wird beschuldigt von einer Summe von 280.000 Lei, die er von der Firma Elisabeth Szabo als Zahlung für die Gemeinde erhielt mit 80.000 Lei eingezahlt und den Rest für sich behalten zu haben.

Hausbesitzer verlangt 780.000 Lei für eine Wohnung

(RE) Wegen den Zukunftsbesitzer Haus-eigentümer Radu Anghelescu wurde das Sabotageverfahren eingeleitet, weil er für eine Wohnung eine jährliche Miete von 780.000 Lei verlangte, wofür er im Sinne des Mietgesetzes höchstens 98.000 Lei jährliche Miete verlangen dürfte.

Die erste Postkarte der Welt in Österreich

(RDW) Es sind jetzt 75 Jahre, seit die erste Postkarte der Welt das Tageslicht erblickte. Es war die österreichische Korrespondenzkarte, die der Nationalökonom an der Wiener Neustädter Militärakademie, Dr. Emanuel Hermann, in Vorschlag gebracht hatte. Schon früher, nämlich im Jahre 1865, hatte der Begründer der Reichspost, Stephan, den Vorschlag zur Einführung einer Postkarte gemacht, aber keinen Erfolg gehabt. Die 1889 eingeführte österreichische Postkarte wurde 1890 die Mutter der Weltpostkarte, von der gleich im ersten Jahre eine Milliarde Stück befördert wurden.

Fallschirmspringen in der Schule

Aradul. Die Unterrichtsbehörden von Smyrna haben eine Verfügung erlassen. In sämtlichen staatlichen und städtischen Unterrichtsanstalten von Smyrna werden für alle Schüler und Schülerinnen, etwa 12.000 Jugendliche beiderlei Geschlechts, Übungen im Fallschirmspringen mit dem Fallschirm eingeführt. Derjenige „Fallschirmspringer“, der im Laufe des Jahres die meisten Absprünge zu verzeichnen haben wird, soll am Tag des Jugendfestes eine Belohnung erhalten.

Neuer Terrorangriff auf Rom

Päpstliche Autos mit Maschinengewehren beschossen

Rom. (DNB) Britisch-amerikanische Bomber unternahmen am gestrigen Tag einen neuen Terrorangriff auf Rom in mehreren Wellen viermotoriger Bomber. Die Angriffe richteten sich auf das Zentrum und verschiedene Vororte der Stadt. Ganze Häuserblöcke wurden durch Abwurf von Spreng- und Brandbomben zerstört, darunter auch ein Hospital schwer getroffen. Als die erste Welle

abkehrte, fuhr aus der Vatikanstadt mehrere Autos heraus um die bombardierten Stadtteile zu besichtigen.

In diesem Moment erschien eine zweite Welle feindlicher Flugzeuge die weitere Bomben abwarf und die päpstlichen Automobile mit Maschinengewehren beschoss. Bei diesem Angriff wurde das Hospital erneut getroffen und fast vollständig zerstört.

Unsere SS-Soldaten grüßen die Heimat...

Folgende Kameraden aus einem H-Wagnerregiment in Lettland grüßen ihre Eltern, Frauen und Kinder, sowie die lieben Mädel in der Heimat: H-Sturmkommande Josef Schmidt, Mat-scha-Maceja; Ignaz Ströhl, Stelzerdorf-Anna; Ignaz Weber, Dobrin; Peter Reil, Guttendrum; Stefan Lustig, Vin-ga; Nikolaus Gerold, Brudenau; Epp Enderer, Santmartin; Franz Salich, Neuarab-Abdul-nou.

Aus Lublin grüßen die Kameraden der Waffen-SS mit dem Datum vom 4. Februar ihre Eltern, Geschwister und ihre lieben Mädel in der Heimat: Franz Rath, Nikolaus Nebisch, Anton Hoffmann, Georg Morisch, Martin Wesel, Josef Sommerhelm aus Neuarab-Abdul-nou; Wendel und Peter Dörner, Paul Merle, Franz und Jakob Dormit-tag, Anton Eander, aus Glogowatz; Wilhelm Ochsenfeld aus Dolatz;

Aus einem Kasernebezirk grüßt der H-Schütze Nikolaus Blahmann aus Senauheim; Mathias Wespilich Brudenau und Hans Aufmuth aus Pantota.

Ihre Lieben in der Heimat grüßen: Franz Glutther, Anton Schneider, Hans Klemenz, Peter Ambrosi Eschanab-Genab; Hans Helfrich, Adam Hammacher, Stefan Hubert, Gertrud-Garpinis; Hans Daffinger Wischidia; Klaus Gerhardt Großantnikolaus-Sannicola-mare Hans Bister, Klaus Finkler, Fajfeld-Timbolla; Ferdinand Heiden-selber Eschene; Franz Dietrich Berja-mosch;

Folgende Frontsoldaten grüßen ihre Eltern, Familien, Mädel und Bekannte: Stefan Grummes, Johann Maurer, Wilhelm Kraus, Nebisch; Michael Dienert Burgberg; Michael Thell, Schal; Johann Beer Holzmeigen; Josef Roth Hermannstadt-Sibiu; Michael Schneider Marzob; Fritz Henning, Andreas Montsch, Menchen; Michael Herbes Rosenau; Johann Cristel Kronstadt-Brasob; Michael Stesch Großschu-ern; Michael Roth Wainmrog; Georg Bell Zenderst; Georg Schaser Samlesch, Annab;

Getreidehändler müssen Übertagen für vermahtenes Getreide entrichten

Arad. Die Finanzverwaltung gibt bekannt, daß im Sinne des Gesetzes No. 37 vom 24. Januar 1944 auch die Getreidehändler die Übertagen für Weizen und Roggen den sie auf eigenes Konto vermahten lassen, zu entrichten haben.

Auf Bekanntgabe des Unterstaatssekretariats wurden in den verschiedenen Bauernmühlen Unregelmäßigkeiten festgestellt, indem die Mühlen größere Mengen Getreide vermahten als in den Registern angeführt ist und das Mühl

in der Stadt verkaufen.

In der Folge werden strenge Untersuchungen bei den Bauernmühlen vorgenommen und dabei überprüft, ob diese nur das vorgeschriebene Einheitsmehl von 80 Prozent für die Dorfbevölkerung vermahten. Eine ähnliche Überprüfung wird auch bei den Mältern vorgenommen um festzustellen, ob diese das vorgeschriebene Weizenmehl der Handelsmühlen zur Weißbrotzeugung verwenden.

Heute Eröffnungsvorstellung im Arader „Capitol“-Kino

Arad. Wie wir seitens der Direktion des hiesigen neuerrichteten „Capitol“-Kinos erfahren, findet die Eröffnungsvorstellung am heutigen Samstagabend um 7 und 9 Uhr statt.

Zur Aufführung gelangt, wie dies

bereits in der Voranzeige verlautbart wurde, der mächtige dramatische Film „Die Geliebte“, in welchem sich ein tief erschütterndes Gesellschafts-drama abspielt.

Gewesener Bürgermeister von Savarsin wegen Verleumdung verurteilt

Arad. Vor dem Appellationsgericht wurde gestern der Prozeß des ehemaligen Bürgermeisters von Savarsin, Einesko Popovici, verhandelt, der im vergangenen Jahre den Arader Subpräsekten Dr. Elvira Popescu in einem Telegramm an den Staatsführer Marschall Antonescu, denunziert hatte.

Auf Grund dieser Denunziation verurteilte Marschall Antonescu die Unter-

suchung wobei seitens der Präsektur festgestellt wurde, daß die Anzeige unbegründet war. Hieraus klagte Subpräsekt Dr. Elvira Popescu den Angeklagten. Bei der ersten Gerichtsverhandlung vor 3 Monaten wurde der Angeklagte freigesprochen. Bei der gestrigen Appellationsverhandlung jedoch, wurde Popovici zu 6 Monat Gefängnis und 10.000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Arbeitslager wegen Molestierung der Mieter

Die Arader Königl. Tafel setzte die Strafe des 61-jährigen Ludwig Balogh und seiner Frau Geolartina von je 6 Monate Arbeitslager auf je ein Monat und je 1500 Lei Gerichtskosten, sowie ebenfalls Wohnkosten herab. Das

Paar hat als Hausbesitzer von ihrem Einwohner, Alexandru Paicu, eine höhere Miete verlangt, als gesetzlich vorgeschrieben ist und weil sie diese nicht erhielt, molestierten sie die Einwohner ständig.

Allerlei von zwei bis drei

Auf Berichten aus Agram, wurde die adriatische Küstenstadt Spalato gestern von anglo-amerikanischen Fliegern erneut bombardiert.

Unter den Opfern des letzten Luftangriffes auf Berlin befindet sich auch der Maler Willy Jaedel Mitglied der preussischen Akademie für schöne Künste.

Das Verbot der Petroleumausfuhr aus den USA nach Spanien wurde um einen weiteren Monat verlängert (DNB)

Die kleine Elabaki errichtet sich einige moderne Tabakrodenanlagen und hat heute mehr als 27.000 Hektar Tabak angepflanzt.

Der Dichter Andreas Birner wird am 28. Februar in Bugosch, am 2. März in Bussasch, am 3. März in Balowa und am 4. März in Nitysdorf aus seinen Werken lesen.

In Temeschburg-Timisara wurde in die Drogerie Krayer eingebrochen, Waren und die Handkassa mit 81.000 Lei gestohlen.

In Argentinien haben junge Offiziere einen Militärputsch durchgeführt das Außenministerium besetzt und den Außenminister zur Abdankung gezwungen.

Der diesjährige Kostenanschlag der erst kürzlich zur Stadt erhobenen Gemeinde Großantnikolaus-Sannicola-mare beträgt für das Finanzjahr 1944/45 Lei 58.056.632. Außerdem beabsichtigt man im Arbeitsdienst größere öffentliche Arbeiten durchzuführen.

Der Grabhauer Etermart findet am 5. März statt.

10.000 Lei Strafe wegen Hausfriedensbruch

Der Arader Gerichtshof verurteilte heute den Wladimir-Gomlauser Einwohner, Anton Ester, zu 10.000 Lei Geldstrafe, weil er im vergangenen Jahr gewalttätig in die Wohnung seines Schwiegervaters Michael Oberwein eingedrungen ist.

Verfälschter Selbstmord

In Arad verfuhrte gestern die 29-jährige Elisabeth Szabo (Witron Griftea-Gasse) durch Einnahme von Chemikalien sich zu vergiften. Sie wurde ins Spital überführt, wo nach einer Magenwaschung ihr Zustand sich gebessert hat. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet, um die Ursache des Selbstmordes festzustellen.

Bissiger Junge vor Gericht

Arad. Wie berichtet vor Wochen, daß der Schneidjunge, Bichentie Blaj in Sibinda im November des vergangenen Jahres seinem Vater während einem Streit in den Finger gebissen hat. Der gebissene Vater erlitt eine Blutvergiftung und ist kurz darauf an dem Blß seines Sohnes gestorben. Heute hatte sich nun der Junge vor dem Arader Gerichtshof deshalb zu verantworten. Die Verhandlung wurde jedoch durch Verhör der Zeugen bis zum März vertagt.

Verhaftung auf nichtregistrierten Schnaps

Arad. Frau Maria Olasa (Goltis-Gasse) erkrankte gegen Nicolae Mitescu die Anzeige, daß er ihr 200 Liter Schnaps verkaufte, 20.000 Lei Vor-schub dafür bezahlte und weiter den Schnaps lieferte noch das Geld zurückgab. Wie sie in ihrer Anzeige anführt, stellte sie später fest, daß Mitescu überhaupt keinen Schnaps besitzt und sie belogen hat.

In 3-4 Zeilen Zwei Sowjetbataillone vernichtet

Fortgang deutschen Angriffes bei Schaschkow—Tscherkassy

Spanische Fischer-Einheiten sind mit der neuerbauten Fischerflotte wieder zum Stochfischfang in die See gestochen, was sie seit dem Bürgerkrieg nicht getan haben.

Zwei Meldungen aus Kragm ver-laffen die Partisanen den Banditenführer Tito und lehren zu ihren Familien heim. In der Zeit vom 28. Jänner bis 10. Februar meldeten sich 3.057 Partisanen bei den Behörden auf Grund des Amnestiegesetzes.

Zwischen England und Australien ist die Postverbindung unzulänglich. Ein Brief benötigt 4 Monate, um aus England nach Australien zu gelangen.

„Chicago-Tribuna“ schreibt, daß Deutschland heute stärker ist als im Vorjahre und wenn es auch gestungen war, wegen den Ereignissen in Italien, Truppen von der Ostfront abzugeben, verfügt es dennoch über riesige Reserven und seine Kriegsproduktion arbeitet ungehindert weiter.

Zwischen Rumänien und der Globale kam ein Austausch zustande, laut welchem wir Schlachtschweine liefern und dafür Zellwolle von den Globalen erhalten.

Im Auftrag der schwedischen Regierung erhob der schwedische Gesandte in Moskau Protest gegen die Bombardierung schwedischer Gebiete durch Sowjetflieger. (DNB)

In höchster solbattischer Witterung ist der 11-Jährige Franz Thüder als Luftkranke-Gemaltes im 19. Lebensjahr an der Südsee gefallen.

Zwei anglo-amerikanischen Befehlshabern wurden im Monat Januar 900 Tonnen Brand- und Sprengbomben auf italienische Städte abgeworfen. (DNB)

Bei der Insel Roth fand gestern bei einem heftigen Schneesturm ein britischer Frachter von 7.000 BRT. 25 Mann der Besatzung sind ertrunken.

Zur Bombardierung von Castel Gandolfo erklärt die spanische Presse, daß dies eine große Verletzung des internationalen Kriegesrechts seitens der Alliierten bedeute. (DNB)

Im Amtsblatt Nr. 84 vom 10. Februar sind die festgesetzten Höchstpreise für bestimmte Schnittblumen enthalten.

Im Grab hat sich gestern der 55-jährige Bäcker, Michael Wernab, der in letzter Zeit dem Alkohol zugetan war, im Haus erschossen.

(R) In der libitalienischen Front haben die Engländer ein polnisches Chor als Kanonensutter eingesetzt, das aus Pilschlingen besteht, die in Perlen ausgeblendet und ausgerollt wurden.

Im vorübergehenden Tage heute in Orzobor Joan Nabitia aus Nache eine Zigarette des Stefan Scheibls in Brand. Der Brandstifter wurde gestern zu 8 Monaten Gefängnis und 5000 Bel Geldstrafe verurteilt.

In besonders schweren Fällen von Sabotage werden die Raufleute durch das Sabotagegericht verpflichtet, in ihrem Schaufenster ein rotes Plakat mit der Aufschrift „Verurteilt wegen Sabotage“ anzubringen.

In Frontstadt ist der Werdermeister Edmund Kraus im Alter von 71 Jahren weiters als Bauoberinspektordirektor Albra Tili geb. Nisch im Alter von 69 Jahren und der Kaufmann Emil Nisch im Alter von 60 Jahren gestorben.

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Südlich Annotrog griffen die Sowjets erfolglos an. Der Vorstoß eines unserer Panzerverbände brachte Gefangene und Beute ein.

Ostlich Schaschkow drangen unsere Truppen gegen den sich verbissen weh-

renden Gegner weiter vor und vernichteten 36 sowjetische Panzer. Feindliche Gegenangriffe wurden hier und westlich Tscherkassy abgewiesen.

Bei Witebsk nahm der Feind seine von Panzern und Schlachtfliegern unterstützten Angriffe wieder auf. Unsere

tapferen Grenadiere erlangen, hervorragend von Artillerie- und Werfer-Einheiten, Tigern, Sturmgeschützen und Schlachtfliegern unterstützt, nach harten Kämpfen erneut einen vollen Abwehrerfolg.

Zwischen Jinen- und Weipus-See und bei Marwa führte der Feind zahlreiche Angriffe, die in schweren Kämpfen und unter hohen Verlusten für die Sowjets abgewiesen wurden. Dabei vernichteten unsere Truppen in einem Abschnitt 2 feindliche Bataillone.

In der vergangenen Nacht führten sowjetische Flugzeuge erneut einen schweren Angriff auf die finnische Hauptstadt Helsinki. Finnische Flak-artillerie schoss 8 feindliche Flugzeuge ab.

Wiederaufnahme deutschen Angriffe auf Nettuno

Berlin. (DNB) Südlich Rom haben unsere Truppen die Angriffe zur weiteren Einengung des feindlichen Landkopfes von Nettuno wieder aufgenommen. Ein mit Panzerunterstützung unternommener feindlicher Gegenangriff südlich Aprilia wurde unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen.

Im Abschnitt von Cassino griff der Feind erneut mit starken Kräften un-

tere Stellungen an. Seine Angriffe scheiterten in harten Abwehrkämpfen. Unsere Artillerie bekämpfte lebhaften feindlichen Schiffsverkehr in der Bucht von Gaeta mit guter Wirkung.

An der Adriatischen Küste wurde durch einen Stoßtrupp ein feindlicher Stützpunkt ausgehoben. Gefangene und Beute eingebracht.

Führerauszeichnungen der rumänischen Kriegsmarine

Bucarest-Bukarest. (DNB) Nach der Würdigung der Leistungen der rumänischen Kriegsmarine durch Marschall Antonescu in einem Tagesbefehl, fand gestern durch den Beauftragten des Großadmirals Doentz in einem Flottenstützpunkt des Schwarzen Meeres die Auszeichnung von Auszeichnungen an Offiziere und Mannschaften der rumänischen Kriegsmarine im Rahmen einer feierlichen Feier statt. In seiner Ansprache hob der Beauftragte die blühenden Verdienste der rumänischen Ma-

rine hervor, die trotz der feindlichen Uebermacht im Verein mit der deutschen Marine die ihr gestellten Aufgaben im Schwarzen Meer zu gutem Ende geführt hat. Eine weitere besondere Aufgabe ist die Unterstützung der auf der Krim bis zur letzten Patrone kämpfenden rumänisch-deutschen Heeresverbände. Zahlreiche Offiziere erhielten den „Deutschen Adler-Orden“ und die gesamte Mannschaft das Abzeichen des Krimschiffes. 2 Kanonenboote erhielten Ehren-Wimpel.



Der General bei seinen Kanonieren in der Hauptkampflinie.

Instruktionsstunde in der vordersten Linie. Am Kommandogerät, dem Hirn einer Flakbatterie, überzeugt sich der Kommandierende General eines Flak-Korps, Ritterkreuzträger Generalleutnant Reimann, persönlich von dem Können und der kühnsten Einsatzbereitschaft der Bedienungsmannschaften, gibt ihnen Anweisungen und Ratsschläge aus den neuesten Erfahrungen. (Orbis)

Finnland hat Stalins Waffenstillstandsbedingungen abgelehnt

Der „Rote Bar“ fordert die Bolschewisierung des finnischen Kabinetts

Stockholm. (R) Wie man hier wissen will, sollen die minimalen „Friedensbedingungen“ der Sowjetunion an Finnland folgende sein:

1. Wiederherstellung der Grenzen vom Jahre 1940 mit gewissen Korrekturen zugunsten der Sowjetunion,
2. Befreiung aller geflohenen Städte in Finnland, durch die Sowjets,
3. Entfernung der sowjetfeindlichen Wiltglieder aus der Regierung und Einbeziehung von Kommunisten in das neue Kabinett,
4. Handlungsfreiheit der Sowjets den in Finnland befindlichen deutschen Truppen gegenüber.

Helsinki. Wie die finnischen Zeitungen von heute früh schreiben, lehnt man

sich finnischseits überhaupt in keine Verhandlungen mit den Sowjets über ihre „Friedensbedingungen“ ein und der Kampf geht weiter.

Gens. Im Gegensatz zu den sowjet-russischen Bedingungen nimmt sogar die britisch-amerikanische Presse eine freundschaftliche Haltung Finnland gegenüber ein. In den diesbezüglichen Ausführungen wird zum Ausdruck gebracht, daß Finnland sich selbst verwalten müsse, andernfalls das Land zu einem Herd ständiger Unruhen würde.

Zwei einer weiteren Meldung aus Stockholm sind jene finnische Persönlichkeiten, die hier als Friedensanhänger wirkten, nach Finnland zurückgekehrt.

Allierte kommen nicht zum Angriff bei Nettuno

Berlin. (DNB) Nachdem das deutsche Kommando bei Cassino und dem Nettuno-Brückenkopf, den Amerikaner und Briten einige Stunden Gelegenheit gegeben hatte, um ihre Toten zu beerdigen, setzten nun neue deutsche Angriffe ein.

Besonders im Gebiet von Nettuno

und Anglo sind die deutschen Angriffe bereits heftig, daß die Briten und Amerikaner kaum so schnell neues Kanonensutter beibringen können, wie dies aufgegeben wird. Der Brückenkopf ist eine wahre Vernichtungsmühle für allierte Bandengruppen geworden.

General Feldmarschall Kesselrings Erklärung aus Bombardierung des Abtei Cassino

Berlin. (DNB) Zur Gerüstung der Benediktiner-Abtei am Cassino durch anglo-amerikanische Terrorflieger gab Generalfeldmarschall Kesselring als Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Süditalien eine Erklärung ab. In dieser weist er darauf, daß die Abtei auf Ansuchen des Vatikans nicht in die Frontlinie deutscherseits einbezogen und von keinem deutschen Soldaten be-

treten wurde. Am Angriffstage waren in der Abtei mehrere hundert italienische Flüchtlinge (Männer, Frauen und Kinder) anwesend, die dort Schutz gegen die Angriffe der Alliierten suchten.

Die Behauptung der Gegner, daß die Abtei zu einem festen Stützpunkt deutscherseits ausgebaut wurde, ist eine Lüge.

Sowjet-Terror in zurückgewonnenen Gebieten

Winnika. (DNB) Zahlreiche geflüchtete Ukrainer aus den von den Sowjets wieder besetzten Gebieten berichten über die Terrorherrschaft, die diese dort ausüben. Den Bauern wurden die ihnen von den Deutschen anvertrauten Rinder, Schweine und das Geflügel abgenommen. Das Viehgeschlachten wurde in allen Orten wieder eingeführt und Personen die auch nur Andeutungen über die deutsche Verwaltung machten, in Straßkomanien gesteckt und an die Front geschickt.

Sieg für Allierte unwahrscheinlich

Washington. (DNB) In seiner Rede im Viningauschuss des US-Kongresses erklärte Außenminister Hull, daß der Sieg noch nicht als bestimmt angenommen ist. Abschließend meinte er, daß eine Einschränkung im Verbrauch durch die Notwendigkeit sei um weiter durchhalten zu können.

Schweres Eisenbahnunglück in Ägypten

Adana. (R) Ein schweres Eisenbahnunglück trug sich gestern auf der Strecke Suez-Port-Said zu. Durch Explosion des Lokomotivessels kam der Zug zur Entgleisung, wodurch 28 Personen getötet und weitere 28 schwer verletzt wurden. Ministerpräsident Nafis Pascha verfügte ein Staatsbegräbnis für die Verunglückten.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallenreinigungsmittel sind die Dr. Hölbe'schen

SOLVO PILLEN
Eine Schachtel kostet 50 Gel und wird von der Apotheke Dr. Hölbe in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.



Eine Traktorenstation

Am Auge des wirtschaftlichen Wiederaufbaues im Osten steht die landwirtschaftliche Nutzung der ungeheuren Anbauflächen im Vorbergründ. Ein Arbeiter bei der Instandsetzung eines Traktors für die Frühjahrsbepflanzung. (Orbis)

Weder England noch Amerika kann Europa retten

Bern. (DNB) Die Schweizer Zeitungen befassen sich ausführlich mit der polnischen Frage, welche Moskau in der Form „erlebte“, daß es einfach eine Sowjetregierung einsetzte. Dies ist das Schicksal aller europäischen Staaten, wenn die Bolschewiken siegreich aus dem Krieg hervorgehen sollten, schreiben die Schweizer Blätter, weil weder England

noch Amerika in diesem Fall Europa retten kann.

Nur uns Europäer kann es in diesem Krieg nur zweierlei Möglichkeiten geben: entweder wir gewinnen den Krieg gemeinsam mit Deutschland und der Rest Europas ist gerettet oder wir verlieren ihn und verfallen dem Bolschewismus.



Wärme tut not...

Ein deutscher Strahmelber hat es im kalten Winter nicht leicht — es ist ihm wohl zu abnorm, daß er sich in einer Fahrpause die Hände am Auspuffrohr wärmt. (Orbis)

Serien von Spreng- und Brandbomben auf London

Berlin. (DNB) Die Maßnahmen Churchills zur Verheimlichung der Wirkung der deutschen Luftangriffe auf London, können mit Rücksicht auf die großen Verheerungen dieser Angriffe nicht mehr aufrechterhalten werden. Zu dem letzten Großangriff, dem 4. seit 21. Januar,

bemerkte die Londoner Presse, daß ganze Serien von Spreng- und Brandbomben auf das Londoner Stadtgebiet seitens der deutschen Flugzeuge abgeworfen wurden und ausgedehnte Brände erzeugten.

Neue Waffen wurden ausprobiert

Berlin. (DNB) Bei Rerisch versuchten die Sowjets auch gestern mit einigen Angriffen, die jedoch bei Benutzung von neuen Waffen innerhalb kürzester Zeit gründlich abgewiesen wurden.

Mobilisierung Irlands vor dem Abschluß

Reval. (DNB) Laut Berichten aus Irland nähert sich die angeordnete allgemeine Mobilisierung ihrem Ende. Aus den Berichten geht hervor, daß sich ein großer Prozentsatz der Eingetriebenen freiwillig zum Kampf gegen den Bolschewismus gemeldet hat. Am besonders sind es Arbeiter die sich von ihren Arbeitsplätzen aus den Fabriken in die Front melden.

Bugarisches Gefandtschaftspersonal aus Sofia zurückgekehrt

Sofia. (DNB) Laut Berichten aus der bulgarischen Hauptstadt ist ein Teil des bulgarischen Gefandtschaftspersonals aus Tokio, nach Sofia zurückgekehrt. Die Reise, die 66 Tage dauerte, führte über Frankreich, Persien und die Türkei nach Sofia.

Dritten vor schwersten Kämpfen in Ostasien

London. (DNB) Zur Lage in Burma bemerkt das britische Blatt „Daily Herald“, daß die Kämpfe in der Provinz Arakan zu dem härtesten in Ostasien zählen. Überall leisten die Japaner heftigen Widerstand. Abschließend erklärt das Blatt, daß Blut, Schweiß und Tränen das Los Englands und der USA im Fernen Osten sein werden.

Verheerende Malaria-epidemie in Ägypten

Genf. (H) Eine verheerende Malaria-epidemie, die sogenannte „Drei Tag-Malaria“, wütet unter der Bevölkerung im südlichen Teil Ägyptens von wo sich dieselbe nach Norden rasch ausbreitet. Die Sterblichkeitsziffer unter der Bevölkerung ist außerordentlich hoch. Die Epidemie ist bereits 40 auf 100 im südlichen Delta herangekommen.

3 Monate Arbeitslager für Gastwirte

Die Krader Gastwirte Raffle Corabel und Dionisie Malat eröffneten in Stigmundhausen ein Wirtshaus ohne Bewilligung und hatten sich deshalb vor dem hiesigen Gerichtshof zu verantworten, der sie zu 3 Monaten Lager bestrafte.

Päpstliches Gebiet wird Kampfzone

Rom. (DNB) Laut einer Bekanntgabe des britisch-amerikanischen Hauptquartiers wurde Castel Gandolfo von den Briten und Amerikanern als Kampfzone gehörend erklärt. Dies ist die Antwort der Anglo-Amerikaner auf den Protest des Papstes betreffend die Bombardierung des päpstlichen Sommerresidenz.

Vatikanstadt. (DNB) Bei dem letzten Terrorangriff auf Rom, fiel eine Bombe auf die Vatikanstadt gerade auf das Wohngebäude des Papstes, der das Fallen der Bombe selbst beobachtete. Dem sofortigen Eingriff der Feuerwehr gelang es den Brand im Keime zu ersticken.

Bombardierung Abtei Cassino sympathischer Akt

London. (DNB) Zu der Bombardierung der weltberühmten Abtei auf dem Monte Cassino durch britisch-amerikanische Terrorflieger berichtet der britische Nachrichten dienst, daß große Rauchsäulen aus den Gebäuden aufstiegen und die Erde von der Explosion der schweren

Bomben erschüttert wurde. Die Bombardierung hat in London sympathische Aufnahme gefunden.

Laut Berichten von der Südfront wurde die Abtei Cassino am gestrigen Tage von anglo-amerikanischen Flugzeugen erneut bombardiert.

Mißtrauen gegenüber dem Dollar

(DNB) Seit Anfang November 1941 nimmt der Goldabfluß Amerikas immer größeren Umfang an. Die Umkehr des Goldstromes sei eine kaum verschleierte Mißtrauensstimmung gegenüber dem Dollar. Die Notenbanken neutraler europäischer Länder, die ihre blockierten Dollarguthaben in Gold umwandeln, ohne die Möglichkeit zu haben, das Metall heimzuschaffen, dokumentierten

allein schon durch die hiermit verknüpfte Entnahme beträchtlicher Ausfälle an Einverträgen nicht gerade übermäßiges Vertrauen in die Wertbeständigkeit der amerikanischen Währung. Argentinien und Brasilien hätten, ebenfalls unter Verzicht auf bedeutende Zinseinnahmen, beträchtliche Teile ihrer Guthaben in Gold umgewandelt und zogen ihre Golddepots jetzt auch noch zurück.

Ukrainische möchte los von den Sowjets

Ankara. (DNB) Wie aus der nordpersischen Sowjetrepublik Ukrainische gemeldet wird, will diese von ihrer Souveränität Gebrauch machen, die sie nun nach der Umgestaltung der Sowjetunion auf dem Papier erhalten hat und sich von Moskau lösen. Die Bevölkerung von Ukrainische hat mit dem Bolschewismus kaum etwas gemein und gehörte nur notgedrungen dazu. Blut-

mäßig und auch was Eiten und Gebrauche betrifft, gehören die 3 Millionen Einwohner von Ukrainische immer noch zu Persien und den Mohammedanern in der Türkei, an welche sie sich nun auch staatslich anschließen wollen.

Wie man in Moskau diesen einzigartigen Schritt, der wahrscheinlich noch Nachfolger haben wird, auffaßt ist noch unbekannt.

Wie sehen die neuen 5000-Lei-Scheine aus

Wir berichten, daß die Rumänische Nationalbank zur Erleichterung des Geldverkehrs neue 5000-Lei-Scheine herausgibt, die auf der Vorderseite blau und auf der Rückseite lila mit einem blauen Rand sind.

Die 5000-Lei-Scheine zeigen auf der Vorderseite links in einem Kreis die

Köpfe Trajans und Decedals, in der Mitte das Landeswappen und rechts wieder Trajan. Auf der Rückseite einen Flug und darunter Aufschriften aus dem industriellen, landwirtschaftlichen und Handelsleben. Der linke Rand der Banknote ist wellig geschnitten.

Freie Bahnfahrt für Einrückende

Bukarest. (H) Auf Grund einer Verfügung der Eisenbahngeneraldirektion können Militärpersonen, die einen gelben bzw. einen roten Einberufungsschein mit drei Sternen vorzeigen oder aber auf Grund eines telegraphischen Befehls einrücken, die Staatsbahnen bis zu ihrem Bestimmungsort frei benutzen.

Dich für Weibchen anmelden

Krad. Das Bürgermeistereiamt gibt bekannt, daß Besitzer von Kühen, Pferden, Schweinen, Hegen etc. die die Tiere im laufenden Jahr auf die städtische Weibchen treiben lassen wollen, diese bis 1. März angemeldet haben. Die Anmeldungen erfolgen auf dem Bürgermeisterei Amt Zimmer No. 80.

Löhne für Arbeiter in Glasfabriken

Bukarest. (H) Laut Beschluß vom 10. Februar No. 376 wurden die Löhne für Arbeiter in Glasfabriken wie folgt festgesetzt: Nichtqualifizierte Arbeiter bei 40—50 pro Stunde, qualifizierte Arbeiter 8.000 bis 12.000 und Industriebeschäftigte 16.000 bis 18.000 monatlich. Familienbeitrag bei 500 je Kind unter 14 Jahren.

Wachsende Papierknappheit in Amerika

(DNB) Obwohl die Vereinigten Staaten über eine bedeutende Zellstoffindustrie verfügt und außerdem mit Kanada, dem waldbereichsten Land der Welt, Handelsbeziehungen unterhalten, macht sich in den USA eine wachsende Papierknappheit bemerkbar, die um so besorgniserregender ist, als auf allen Gebieten der papierverarbeitenden Industrie Schwierigkeiten bestehen.

Die Hauptursache hierfür ist der Mangel an Holzfällern und Fabrikarbeitern sowie die Verknappung der elektrischen Energie. Während im ersten Halbjahr 1942 noch 8,8 Millionen Tonnen Papier erzeugt wurden, betrug die Produktion in der ersten Hälfte des Jahres 1943 nur noch 8,4 Millionen Tonnen. Außerdem hat sich die Einfuhr aus Kanada verringert.

Träume sind Schaume

Wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet nur 50.— (nicht einmal soviel wie 3 Süßener-Gier) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Vorkaufsendung des Betrages von der „Wohn-Kraderzeitung“, Krad, Plaza Wiesbaden 2, bestellt



Kampfgruppe Tyröller im Osten

Der Stabsarzt begutachtet eine Wundlung Traubengrunder. „Davon“, sagt er, „kann ihrem Adjutanten nicht schlecht geworden sein.“ „Ja, wo“ lacht der Oberstleutnant „es hat sich längst herausgestellt, verwechselt hams die Wundlungen, Fußpuder hams gestreut die beiden, mein Adjutant u. mein Ordonanzoffizier.“ (Orbis)

Kurze Nachrichten

Der argentinische Außenminister Gihbert sowie der Kultus- und Landwirtschaftsminister sind von ihren Posten zurückgetreten. (DNB)

Für eine bessere Zukunft Deutschlands ist der 26-jährige H-Mottensführer Peter Wolf aus Triebowetter im Alter von 26 Jahren an der Ostfront gefallen.

Drei Meldungen aus Rom: W. der Namenloser in der Vatikanstadt auf welches die britisch-amerikanischen Aufgangster Bomben geworfen haben, gestern gänzlich abgebrannt.

In Bulgarien wurden alle Beamten im Staats- oder Privatdienst auf die Kriegsbewehrung mobilisiert und diesen ihre Stellen nicht verlassen.

Im Madrid wurde gestern ein neues spanisches Volkstheatermuseum eröffnet. (DNB)

Der neue argentinische Gesandte in Washington wurde gestern von Roosevelts empfangen dem er seine Beglaubigungspapiere überreichte. (DNB)

In einem Bericht über die Lage in Süditalien wird angeführt, daß die Straße nach Rom mit Sprengstoff gepflastert ist. (DNB)

Churchill wurde gestern vom englischen König im Buckingham-Palast zur Berichterstattung empfangen. (DNB)

Neue Gebietsansprüche der Sowjets

Genf. (DNB) Wie die Berner Presse berichtet, erhoben die Sowjets erneut Ansprüche auf weitere Gebiete. Diese Ansprüche erstrecken sich auf Ost-Preußen, Ost-Pommern und Nordost-Schlesien.

USA Ausbeutungskommission in Libyen

Washington. (DNB) Eine gemischte Kommission von Ingenieuren, Berg- u. Landwirtschaftsfachleuten begibt sich auf Weisung Roosevelts demnächst nach Libyen. Die Kommission soll die Ausbeutungsmöglichkeiten des Landes untersuchen.

Erfolgreiche Säuberungsaktion in Dalmatien

Ugram. (DNB) Die Säuberungsaktion gegen die Partisanen im Kroatien werden erfolgreich fortgesetzt. Mehrere Dörfer die den Versuch unternahmen sich in den Besitz von einigen dalmatischen Inseln zu setzen, wurden von deutschen Gebirgsjägern aufgerieben. Hierbei wurden 30 Motorschützen, die als Nachschubverbinding zu diesen Inseln dienten, erbeutet.

nischen Inseln zu setzen, wurden von deutschen Gebirgsjägern aufgerieben. Hierbei wurden 30 Motorschützen, die als Nachschubverbinding zu diesen Inseln dienten, erbeutet.

Neue Höchstpreise für Öl u. Fleischwaren

Krad. Laut Verfügung des städtischen Versorgungsamtes wurde der Höchstpreis für Speisefett das von der Banca Nebelata „Borile“ an die Großhändler ausgeliefert wird mit 220 je Liter festgesetzt. Die übrigen bisherigen Höchstpreise für Speisefett bleiben auch weiter im Kraft.

neffelsch im Kleinhandel 224 pro kg. Vungenbraten 248 Öl. Die Bäckermeister werden angehalten aus den Bäckereien und Metzgereien alle Papierfette und das getrocknete Brot zu entfernen. In diesen Mägen dürfen nur solche Artikel aufbewahrt werden, die zur Herstellung von Brot, Semmeln und Stipseln benötigt werden.

Unsere Zeitung verbindet Front und Heimat

Schickt daher unser Blatt weiter an Frontsoldaten

Verkauf von Fleisch- und Selchwaren von Privaten verboten

Krad. Vom städtischen Veterinäramt wurde in Erfahrung gebracht, daß von verschiedenen Privatpersonen Fleisch- und Wurstwaren von geschlachteten Schweinen auf Marktplätzen und in den Straßen der Stadt verkauft werden. Mit Rücksicht darauf, daß die geschlachteten Tiere arglos nicht untersucht

wurden, liegt die Gefahr vor, daß die Erzeugnisse von erkrankten Tieren herühren und die Konsumenten sich der Gefahr ernstlicher Erkrankungen aussetzen. Aus diesem Grunde wird der Verkauf derartiger Erzeugnisse strengstens untersagt und Übertreter nach dem Gesetz bestraft.

15 Jahre Zwangsarbeit für Einbrecher

Krad. Die hiesige königliche Polizei verurteilte heute den Einbrecher Johann Matel zu 15 Jahren Zwangsarbeit und seinen Mitheifer Nicolas Stefan zu 5 Jahren Zwangsarbeit, sowie 400.000 Bel Schadenersatz an die Witwe des von ihnen Ermordeten.

bergaugenen Raub in der Auehaas. Der Verurteilte, der dem 30-jährigen Bergarbeiter Dols Darbu einen Einbruch und als dieser sie erwischt, verfechten sie ihm einen derartigen Schlag auf den Kopf, daß er kurz darauf gestorben ist.

Attentatsche mit einer Million Bel verloren

Krad. Gestern kam der Direktor der Postbank „Banca Paranaensis“, General Popovitch, nach Krad und behob von der Nationalbank-Wilke eine Million Bel in Banknoten, die er in seine Attentatsche verstaute. Mit der Attentatsche ging er dann in ein Gasthaus Mittagessen, wo er in gute Gesellschaft geriet, etwas über den Durs

traut und am Abend schliefte, daß die Attentatsche mit dem Geld verschwunden ist. Auf Grund der Anzeige hat nun die Polizei die Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob die Attentatsche mit dem Geld gestohlen wurde, oder ob der Bankdirektor sie verloren hat.

Kurtischer Mörder verhaftet

Krad. Wir berichteten vor Tagen, daß in Kurtici der Jüngling Peter Bulboaga an dem Messerstich von einer Mausei gestorben ist und auf dem Totenbett den Namen des Täters nicht verriet, weil er von diesem 8000 Bel Schweinegeld erhalten hat.

ausfindig zu machen, der bestätigte, daß er des Öfteren von Bulboaga geprügelt wurde und während einer solchen Mausei ihm mit dem Taschenmesser in den Kopf gestochen hat. Der auf diese Art zum Mörder gewordene Junge wurde verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Der Gendarmerie gelang es jedoch im Laufe der Untersuchung die Strö

Arader Gerichtsurteile

Der Arader Fleischhauer Petru Puten wurde zu 6 Monate Arbeitslager verurteilt, weil er feilgekauft Speck über dem Marktpreis verkaufte.

Der Arader GEM-Beamte, George Contrea, der gleichzeitig auch Hausbesitzer ist, erhielt 8 Monate Gefängnis u. 10.000 Bel Schadenersatz an seine Ehefrau, weil er diese ständig molestierte und aus der Wohnung herausziehen wollte.

Den Landemann erstochen

Krad. Laut Bericht des Gendarmeriepostens aus Simanbul-de-sus hat der Landwirt Ioan Taran seinen Landmann, den 67-jährigen George Miramost verprügelt und erstochen. Der Mörder wurde dem Gericht eingeliefert.

Der Arader jüdische Privatbeamte Josef Schwarz verurteilte im vorvergangenen Jahr einen Radioapparat und versuchte dann als man ihn erwischt, den Polizeikommissar mit 10.000 Bel zu bestechen. Er wurde wegen Bestechungsversuch zu 3 Monaten Gefängnis und 20.000 Bel bedingt verurteilt.



Dicht an den schneebedeckten Boden gepreßt, liegen die Grenadiere in einer Wulbe in Deckung, während die sowjetische Artillerie einen dichten Feuervorhang vor das Dorf legt. Sie warten auf eine Feuerpause, um da in flirgen, schnellen Sprüngen gegen die Winterkämpfer der sowjetischen Infanterie vorzugehen. (Orbis)

England Kriegsmüde

London. (DNB) Das englische Volk zeigt ein großes Fragezeichen bei den Berichten über die politische und militärische Lage. Allgemein wird die Frage gestellt, wofür eigentlich gekämpft wird und ob die alten Wunden noch immer bluten.

Dieser größte Flottenverlust Englands

London. (DNB) Wie aus britischen Informationen hervorgeht, verlor die englische Flotte seit Beginn des Krieges nach eigenem Eingeständnis 5 Schlachtschiffe, 7 Flugzeugträger, 20 Kreuzer, 120 Zerstörer, 65 U-Boote, 94 Minen- und Nachschiffe sowie eine große Zahl kleinerer Kriegsschiffe. Der Gesamtverlust beträgt 31 Kriegsschiffe mit einer Wasserverdrängung von 1 Million 200.000 Tonnen. Da in dies der bisher größte Verlust den die britische Flotte in allen bisherigen Kriegen erlitten hat und stellt im Vergleich das Alter der deutschen Flotte dar als diese in den Krieg eintrat.

Neuer Gemeindevorsteher in Crisana

Der dem Sanitarrat Stuhlamt zugewiesene Gemeindevorsteher Murel Matel wurde zum Gemeindevorsteher nach Crisana ernannt. Als sein Nachfolger wurde Alexander Aciu dem Sanitarrat Stuhlamt zugewiesen.

Deutsche Firma mit jüdischen Angestellten

Krad. Ein hiesiges deutsches Pumpen- und Feuertorunternehmen hatte sich heute vor dem Gericht zu verantworten, weil es ohne behördliche Bewilligung die Juden Eduard Lemmel, Wetz und Stein beschäftigte. Zweck Ergänzung des Beweisesverfahrens wurde die Verhandlung auf den 22. Februar verlegt.

Arader Postknecht

Der Arader Unterpostmeister Willeh Post erstattete die Anzeige, daß in der vergangenen Nacht in sein Magazin eingebrochen wurde und außer einer Menge Waren auch noch 14.000 Bel gestohlen wurden.

Dr. Cornel Pop in Krad, erstattete gegen sein Dienstmädchen, Maria Rosman die Anzeige, daß es mit Geld und sonstigen Wertgegenständen spurlos verschwunden ist.



Das letzten deutsche Sturmgeschütze
Deutsche Sturmgeschütze beweisen auf einer Leistungsfahrt ihre technische Überlegenheit. Wie ein Urwurm kriecht sich das Geschütz aus der Panzerfalle. Am Bug hebt sich die Erde, die es beim Fall in die Grube ausrollte. (Orbis)



Zwei überschwere sowjetische Panzer, die bei den Abwehrkämpfen vor Leningrad durch die deutsche Panz vernichtet wurde (Orbis)

Erfolgreicher Nachtjagdbieger

Berlin. (DNB) Bei der Abwehr des letzten Terrorangriffes auf die Reichshauptstadt konnte der Nachtjagdbieger Hauptmann Erhard Peters besondere Erfolge erzielen. Innerhalb einer Stunde schoß der Genannte 5 feindliche viermotorige Bomber ab. Damit hat Hauptmann Peters innerhalb kurzer Zeit seinen 22. Bomberabschuß erreicht.

Bolschewiken wollen freie Hand in der Schweiz

Büchli. (DNB) Die in der Schweiz lebenden Bolschewiken hielten gestern eine Versammlung in Zürich ab. Hierbei wurde das Verlangen gestellt, daß die von der Schweizer Regierung erbrachten Gefolge, die den Bolschewismus einschränken, aufgehoben werden sollen.

Stalin beginnt Bolschewisierung Englands

Belgrad. (DNB) Zur Verfassungsänderung der Sowjetunion nimmt die bulgarische Presse Stellung. In den Kommentaren wird bemerkt, daß Moskau die damit gebotene Gelegenheit benutzt um eine große Zahl Agenten nach London zu entsenden, die die Bolschewisierung Englands durchführen sollen.

Amerikanisches Dorf

aus Versetzen bombardiert

Stockholm. (DNB) Ein Haufen von Bomben schossen am Samstag über das Inseldorf Grimes Hill im Staatssee von New York. Der Haufen bestand aus einem im New Yorker Hafen ankernden amerikanischen Schiffes hatte versehentlich beim Entladen der Bombenlasten an einem illegalen Abwehrgeheimnis den Feuermechanismus ausgelöst. Erst nach 50 Schüssen fand er die Gefährdung abgestoßen.

Kajja gegen Gaulanger

Florenz. (Sp) Die republikanische Nationalgarde führte in den Bergregionen Kaffee und Strafen von Florenz eine Kajja gegen Gaulanger durch und überführte 200 Personen dem Arbeitsdienst.

Zehntausende Tote Sowjets bei Witebsk

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekannt gibt, kann die erste Phase der zweiten Schlacht bei Witebsk als beendet angesehen werden. Infolge der hohen blutigen Verluste haben sich die Sowjets genötigt ihre Angriffe in diesem Raum vorübergehend einzustellen.

Das Resultat dieser zweimonatigen Schlacht für die Sowjets sind zehntausende von Toten, 8.500 Gefangene, 1.500 Panzer, 400 Geschütze und große Mengen sonstiges Kriegsmaterial die die Sowjets hier einbüßten.

Deutsche Rückfiedler aus dem Schwarzmeergebiet

Berlin. Der Reichsgau Wartheland, in dem schon eine Reihe von deutschen Gleitgruppen aus dem europäischen Osten und Südosten eine neue Heimat gefunden haben, bereitet zur Zeit, wie aus der deutschen Presse hervorgeht, die Aufnahme von etwa 140.000 deutschen Gleitern des Schwarzmeergebietes aus den ehemaligen russischen Gouvernements Zefatarijnslab, Cherson und Taurien vor. Die Rückfiedlerung der Fronten hat diesen Abschied von Wartheland, wo die Vorfahren um die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts herum sich angesiedelt hatten, nach sich gezogen. Der Reichsgau Wartheland ist ihnen als neue Heimat zugewiesen worden. Eine Strecke bis zu 1.600 km haben

diese Rückfiedler unter den widrigen Witterungsverhältnissen des Winters zurückgelegt. In Gdynia sind die ersten Umkleehilfen eingetroffen. Vom Gdyniaer Gleiterlager erfolgte die Ueberführung in die Aufnahmestellen der Gleiter. Die alten Dorfgemeinschaften aus den Ortsteilen eines geschlossenen Gleitgebietes sollen möglichst nicht getrennt werden. Eine eigene wirtschaftliche Lebensgrundlage ist ihnen zugesagt worden. Zur Zeit kann aber die Herstellung von Bauernhöfen aus kriegsbedingten Gründen nicht erfolgen. So werden die Rückfiedler vorerst im wesentlichen als landwirtschaftliche Arbeitskräfte Verwendung finden.

Löschapparat für alle städtischen Häuser verpflichtend

Das Landeshauptamt erinnert neuerlich an die Bestimmungen des passiven Luftschutzes (Instruktionen zur Organisation des passiven Luftschutzes in Wohnungen, Art 26 und Art. 32 Absatz 4), laut welcher in den größeren Gebäuden je Stockwerk 4-5 Eide mit Sand und mindestens 3 Löschapparate, in kleineren Gebäuden aber 1 Löschapparat vorhanden sein müssen.

Es konnte festgestellt werden, daß die Mehrheit der Stadtbewohner sich diesen Verfügungen nicht anpaßt, obwohl diese wiederholt veröffentlicht wurden. Als letzter Termin zur Ergänzung der Mängel wird der 15. März angesetzt. Wäre, die bis dahin die vorgeschriebenen Luftschuttmittel nicht haben, werden mit Gefängnis von 6 Monaten bis zu 2 Jahren und Geldbußen von 5000-50.000 Reichsmark bestraft.

Hermannstädter, Sibirer Wasserleitungswasser ist unrein

Hermannstadt-Sibir. Von den städtischen Wasserleitungswerken wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß infolge des hohen Wasserstandes durch die Niederschläge von Schnee u. Regen in den letzten Wochen die Schichten der Quellfassung in der sogenannten „Dunca Resmarul“ überflutet

waren und daß daher das Wasser in dieser Fassung einigermaßen getrübt wurde. Deshalb wird der Bevölkerung nahegelegt, das Wasser vor Gebrauch abzukochen, denn, wenn auch das Wasser zweimal desinfiziert worden ist, so wäre es doch möglich, daß diese Maßnahme nicht volle Wirkung hat.

Die Heimat muss ein Beispiel der Front sein Bestells für einen Soldaten eine Zeitung!

Nur Konzessionierte Bäcker dürfen Weißbrot herstellen

Arad. Mit Rücksicht auf den hohen Vorrat an Weizenmehl, sowie darauf, daß seitens einzelner Bäcker bei der Herstellung von Weißbrot und Gebäck Mehl aus Bauernmüllern verwendet wird, verfügte das städtische Versorgungsamt, daß in der Folge Weißbrot und Gebäck ausschließlich nur von konzessionierten Bäckern hergestellt werden darf.

Gasthäuser und sonstige Konsumstätten dürfen nur Mehl aus Handelsmüllern benutzen. Bei Verstoßung etc. müssen die Bäcker mindestens 40 Prozent Weißbrot und höchstens 60 Prozent Schwarzbrot herstellen. Gaststätten müssen ihren täglichen Brotbedarf von einem und demselben Bäcker kaufen und über die gekaufte Menge eine Vermerkung führen. Übertretungen werden bestraft.

Eisenbahnausweise für deutsche Lehrer

Kronstadt-Braşov. Auf Grund eines Gutachtens des Ministeriums für Volkserziehung hat die Generaldirektion der Staatsbahnen genehmigt, daß den Mitarbeitern des Lehrkörpers des deutschen Schulwesens in Rumänien sowie ihren Familienmitgliedern die ihnen zustehenden Eisenbahnausweise, aufgrund deren

sie eine Fahrpreisermäßigung genießen von dem Schulanfänger der Volksgruppe ausgestellt werden.

Der jährliche Lichterpreis über die Geltung der Ausweise erfolgt bei den Schulanfängern durch das Schulanfänger der Volksgruppe, bei den übrigen durch die betreffenden Schuldirektionen.



Talle einer Batterie in einem von allen Seiten eingeschlossenen sowjetischen Dorf. Geschütz hat sich ein Sturmgeschütz zwischen Häusern getarnt. (Orbis)

Dichterlesung in Arad

Die Kulturkammer der Deutschen Volksgruppe in Arad lädt am 20. Februar um 8 Uhr abends im großen Turnsaal der Militär-Unterrichtsschule die deutschen Dichter des Banates im Rahmen einer Dichterlesung zu uns sprechen. Nach den einleitenden Worten von Prof. Gwila Schepner werden aus ihren Werken folgende Gedichtauszüge in alphabetischer Reihenfolge gelesen: Otto Müller, Peter Barth, Anni Schmidt-Endres, Josef Gabriel und Hilde Martini-Striegl.

Maschinen zollfrei nach Rumänien

Bukarest. (BT) Die rumänische Nationalbank hat für die Dauer von 1 bis 10 Jahren Industrieunternehmen einen Kredit in Höhe von 100 Millionen Mark zur Anschaffung von Maschinen und Anlagen aus Deutschland zur Verfügung gestellt. Alle im Rahmen dieses Kredites eingeführten Maschinen und Anlagen sind von den Einfuhrgebühren befreit.

Blockierung von Textilzeugnissen

Bukarest. Laut Amtsblatt No. 87 vom 14. Februar wurden Textilzeugnisse aus Kunstwolle im Gewicht von 180 bis 300 gr pro Quadratmeter und solche mit einer Beimischung von über 50% Kunstwolle, blockiert.

Lizitation von Kunstsohlen

Arad. Bei den städtischen Unternehmen in der Str. Mucius Scabola Nr. 9-13 findet am 2. März um 11 Uhr vormittags die Versteigerung von 421 kg Kunstsohlen zum Ausrufungspreis von 555 pro kg statt. Die Sohlen werden auch in kleineren Partien an mehrere Käufer abgegeben.

Vortrag über Touristik

Arad. Im Rahmen des hiesigen Touristenklubs findet am Samstag den 19. Februar um 17 Uhr im Kulturpalast ein Vortrag des Professors Toma I. Strelkovsky über das Thema „Exkursionen und Ergänzungen“ statt.

Baumwolle bis 1. März abführen

Bukarest. (M) Die Sandwerke die Baumwolle angebaut haben werden aufmerksam gemacht, daß am 1. März der Abgabetermin für dieselbe erlischt. Bei der später erfolgenden Abgabe-Überprüfung werden Übertretungen streng bestraft.

Die Zahlung der Umsatzsteuer durch Gerbereien

Laut Entscheidung des Finanzministeriums Nr. 457.806 vom 8. Februar d. J. veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 85 vom 11. Februar d. J. sind die Gerbereien verpflichtet die Zahlung der Umsatzsteuer für alle inländischen un- und verarbeiteten Felle nachzuweisen. Für die der Nachweis der Zahlung der Umsatzsteuer nicht erbracht werden kann, ist der Werber dazu verpflichtet, diese Steuer nach dem Wert des Fells zu schätzen und dem Fiskus zu überweisen.



Auf das Maschinengewehr gestützt wird schnell noch ein Schlag Erbsensuppe verbrüht, bis es weitergeht. (Orbis)

Garnisonskommandanten können Reisefreilaubnis erteilen

Das Innenministerium verfügte, daß Ritter des Ordens „Virtutes Aeronauticae de sagboiu“ ohne Reisefreilaubnis auf der Eisenbahn fahren können. Garnisonskommandanten sind berechtigt, Offizieren der Reserve, die aus dem aktiven Dienst kamen, Reisefreilaubnisse auszufolgen.

Dom Eisenbahnzug gerädert

Arad. In der vergangenen Nacht wollte in der Station Bocsig ein circa 45-jähriger Mann von dem Brader Zug abspringen und geriet so unglücklich unter die Räder, daß sein ganzer Körper in Stücke gerissen wurde. Nachdem die Identität des Verunglückten nicht festgestellt werden konnte, hat die Staatsanwaltschaft die Untersuchung eingeleitet.

Stalin mit polnischer Ex-Regierung unzufrieden

London. (DNB) Churchill ist weiter bemüht einen Ausgleich zwischen Polen und den Sowjets herbeizuführen. Wie hiezu aus gutinformierten Kreisen berichtet wird, hat Stalin in seinem letzten an Churchill gerichteten Schreiben dar-

auf hingewiesen, daß er mit einer Anzahl Mitgliedern der gegenwärtigen polnischen Ex-Regierung nicht zufrieden sei. Wegen Regelung dieser Frage werden gegenwärtig Verhandlungen gepflogen.

Inder desertieren aus Britenarmee

Lotto. (DNB) Zu den Kämpfen an der burmesischen Front gibt das japanische Hauptquartier bekannt, daß sich von der eingeschlossenen 7. britischen Division nur 100 bis 200 durchgeschlagen konnten die jedoch von den Japanern verfolgt und ausgerieben werden.

Aus den britischen Kampfeinheiten laufen täglich Scharen von indischen Soldaten zu SubhasChandra Bose über die sich sofort an der Befreiung und Befreiung der zurückgehenden Briten beteiligen.

Alle Kräfte in die Waagschale

Bukarest. (DNB) Zur Mobilisierung aller Kräfte Europas ruft „Voruna Dremit“ vor allem die kleineren Völker des Kontinents auf. Für diese Nationen, schreibt das Blatt, sei die Stunde der Entscheidung und der Klärung gekommen, genau wie die Stunde in der ihr Recht auf Leben und Freiheit sich erweisen müsse.

„Wenn Europa diesen gewaltigen Konflikt überleben will“, so schreibt die

rumänische Zeitung wörtlich, „dann ist es verpflichtet, alle seine Verteidigungskräfte in die Waagschale zu werfen. Niemand ist es erlaubt, beiseite zu stehen und zuzusehen, wie andere ihr Blut vergießen.“

Den Demokraten, die in ihren eigenen Prinzipien ertrinken, und den Sowjets, die im Trüben fischen, müssen wir die Formel von der Lebensfähigkeit unseres Europa entgegensetzen.“

Bei Nettuno 19.000 BRZ versenkt

In Südfront nur Spähtrupptätigkeit

Berlin. (DNB) In Italien verlief der gestrige Tag bei beiderseitiger Späh- und Stoßtrupptätigkeit ohne größere Kampfhandlungen. Derliche feindliche Vorstöße wurden abgewiesen.

Das ehrwürdige Bauwerk der Abtei von Cassino, das, wie gestern gemeldet, durch die feindliche Luftwaffe angegriffen wurde, obwohl sich in ihm und in der näheren Umgebung kein deutscher Soldat befand, ist größtenteils zerstört und niedergebrannt. Die Ruinen sind nunmehr in die deutsche Verteidigungsfront einbezogen worden.

Die deutsche Luftwaffe griff mit Kampf- und Schlachtfliegerverbänden in den Abendstunden des gestrigen Tages auch in der vergangenen Nacht Schiffsanfassungen und das Hafengebiet von Anzio und Nettuno mit au-

ßer Wirkung an. Ein Zerstörer und 4 Frachtschiffe mit 19.000 BRZ wurden durch Volltreffer beschädigt, mehrere Betriebsstoff- und Materiallager vernichtet und Truppenunterkünfte in Brand geworfen.

Feindlicher Terrorangriff auf Berlin und Rom

48 Feindbomber abgeschossen

Berlin. (DNB) In den Abendstunden des 14. Februar griffen feindliche Bomber abermals Rom an.

Britische Flugzeuge führten in der vergangenen Nacht erneut einen Ter-



Ein Bahnhof wird genommen.

Die ersten Bahnhofshallen hat der Feind bereits aufgegeben. Vorsicht! tasten sich die Männer weiter. (Orbis)

Erhöhung der Brotquoten in der Schweiz

Das Eidgenössische Kriegsernährungsamt in der Schweiz verfügte, daß dem Brot 20 Prozent Kartoffelmehl oder Kartoffelbrot beigemischt sind. Dafür soll die tägliche Brotration um 25 Gr. erhöht werden. Diese Maßnahmen soll bezwecken, 200.000 Doppelzentner Kartoffeln der Verwertung zuzuführen, die sonst verfaulen würden.



Verwertung des Schiffsrohrs

Bukarest. (DNB) Das Amtsblatt vom 12. 2. veröffentlicht ein Dekret über die Verwertung des Schiffsrohrs im Donaudelta.

Akkordeane

Große Auswahl an Klavieren und Orgeln (von 12-120 Bässen) bei

„LIBRO“ PAULA MERA

Siemens-Radia

Vertretung und Lager bei

„LIBRO“ PAULA MERA

Polydas-

Grammophonplatten

Vertretung und Lager bei

„LIBRO“ PAULA MERA

Siemens-

Plattenspieler

(elektrische Grammophone) in eleganten Kästen bei

„LIBRO“ PAULA MERA

Arad, Bulev. Regina Maria Nr. 12

Telefon: 19-85.

Bulgarien nimmt an kommenden Kriegereignissen als Kämpfer teil

Sofia. (DNB) Wie das bulgarische Blatt „Slavo“ erklärt, steht Bulgarien den kommenden Kriegereignissen mit Ruhe entgegen. Bulgarien, bemerkt das Blatt, wird in diese nicht als Zuseher, sondern als Kämpfer teilnehmen.

BRONCHITIS

Mit Puhmann-Tee heilsam

Originalpackung zu 75 g, 125 g und 300 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Depot: Krayer, Linz/Donau, Wdt. 642 H.

„Niederlegung“ von Rebhähnen

(DNB) In zahlreichen deutschen Jagdrevieren werden Rebhähne aus Gründen in ärmere Gebiete verpflanzt. In einem Falle wurden bereits 15.000 jessangene Rebhähne verpflanzt. Dieses Verfahren hat sich gut bewährt.

Mozart-Konzert in Arad

Die Kulturkammer des Müller-Guttenbrunn-Kreises der Deutschen Volksgruppe in Arad veranstaltet am Montag den 21. Februar im kleinen Saal des Kulturpalais um halb 9 Uhr abends ein Mozart-Konzert mit folgendem reichhaltigen Programm:

1. Jagdquartett (Allegro, Menuett, Adagio) ausgeführt vom Buchner-Quartett. Ausführende: Prof. Anton Buchner, Mikolais Warg, Franz Nachtmann, Michael Reich.

2. Klavier-Variationen über ein deutsches Volkslied, am Flügel: Ernst Fischer. 3. Klaviertrio in D-Dur, op. 8. Violon: Franz Nachtmann, Cello: Prof. Anton Buchner, Klarinet: Frau Prof. Betty Walchner.

4. Arie aus: „Il re pastore“, Arie aus: „Nigaroa Hochzeit“ Sopran: Frau

Paula Friz-Schlager, Violon: Franz Nachtmann, Klarinet: Frau Prof. Betty Walchner.

5. Streichquartett in D-Dur, I. Satz, ausgeführt vom Buchner-Quartett.

Herabsetzung der Strafe für Neuarader Grundbuchsbeamter

Arad. Wir berichteten seither, daß noch im vergangenen Jahr im Neuarader Grundbuchsamt festgesetzt wurde, daß jemand von den Akten die Stein- und Marken abläßt, sie auf neue Akten klebt und von den Partelen wieder begeben läßt.

Der Verdacht fiel auf den Beamten

des Grundbuchsamtes, Cornel Muntean, der auch unter Anklage gestellt zu einem Jahr Gefängnis und 6000 Lei Geldstrafe verurteilt wurde.

Die königliche Tafel befahte sich nun mit der Appellation und setzte die Strafe des bereits seit 30 Jahren im Staatsdienst stehenden Angeklagten auf 10.000 Lei, belohnt die Gefängnis, drah.

Maschinengewehrfire auf Straßenbahn-Passagiere

Rom. (DNB) Anglo-amerikanische Aufgänger unternehmen gestern wieder einen Terrorangriff auf Rom. Außer durch Abwurf von Brand- und Sprengbomben die ansehnlichen Gebäudeschäden anrichteten, wurde in Treppflügen die auf den Straßen und in der Straßenbahn befindliche Bevölke-

rung mit Maschinengewehren beschossen. Zahlreiche Personen wurden dadurch getötet, während sich unter den Trümmern der eingestürzten und zerstörten Gebäude über 100 Tote befinden, von denen ein Teil geborgen wurde.

70-jähriger Mann erschossen

Unter dem Namen Dietrichshausen wurde gestern die Leiche eines circa 70-jährigen Mannes gefunden, der laut ärztlichen Feststellungen an Hunger oder Erfrieren gestorben ist. Nachdem man bei ihm keine Ausweispapiere fand, wurde die Untersuchung eingeleitet, um seine Identität festzustellen.

FORUM-KINO
ARAD Telefon 20-10

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.
Sente
Ein unübergeßliches Erlebnis in der
Filmgeschichte
VIVIANE ROMANCE
in ihrer größten Rolle
„Die blinde Venus“
Mit Georges Flamant
Regie von Abel Gance
Neues OCA-Journal
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

CORSO-KINO, ARAD
Telefon 23-64

Heute
Ein glänzender Film der
italienischen Filmkunst
„Liebestanz“
Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee
Neuzeit Wochenplan!

ARO-Kino, Arad
Telefon 24-45

Sente
**„Die
Königin“**
Mit Sybille Schmitz und
Ivan Petrovici
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr
Vormittag um 11.30 Uhr Matinee.

„Die Frau hinter
des gläsernen Wand“
Roman von Herbert Steinmann

90. Fortsetzung.
„Ich verstehe nicht, warum Jensen
sich darüber so aufregte. Ja, wenn es
um die goldene Schlange geht, dann
hatte er Recht.“
„Daher ging ich ihm geradeheraus
zu und sagte ihm, dass er sich nicht
darüber aufregen sollte. Denn die
goldene Schlange war nur ein
Spielzeug.“
„Aber ich habe die Schlange
nicht nur als Spielzeug betrachtet.“
„Daher ging ich ihm geradeheraus
zu und sagte ihm, dass er sich nicht
darüber aufregen sollte. Denn die
goldene Schlange war nur ein
Spielzeug.“
„Aber ich habe die Schlange
nicht nur als Spielzeug betrachtet.“

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 300,- halbjährig 600,- und ganzjährig 1000,- Gel. für Abonnenten im Ausland
zusätzlich 100,- Gel. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 1000,- und ganzjährig 2000,- Gel. — Druckkosten der Schriftleitung jährlich von 11.- bis 12. Uhr. — Telefon
Arad, „Arader Zeitung“ — Druck der „Arader Zeitung“ — Druckkosten der Schriftleitung jährlich von 11.- bis 12. Uhr. — Telefon

Winter an der Eismeerfront



An den Hängen der Lunbraberger liegen
die Unterfunktionsunter eines deutschen
Stützpunktes, gesichert gegen die
Feuerwirkung der feindlichen Artillerie



Montiere bauten für das leichte Maschi-
nengewehr aus Eism eine Schlitten,
auf dem es nun leicht über den tiefen
Schnee dahin gleitet. (Orbis)

CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)
Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater
Siebenbürgens!

Heute, Samstag abend um 7 und 9 Uhr
Grosse, feierliche Eröffnungsvorstellung
Ein großer National-Feiertag... Die Straßen von Paris bis spät in die Nacht
erfüllt von Musikanten... Die Herzen der Liebe und des Glücks beenden ihr
Leben auf tragische Weise.
3 Größen der modernen Filmkunst
ANNA BELLA / LOUIS JOUVET / JEAN PIERRE AUMONT
in dem mächtigen dramatischen Film
DIE GELIEBTE
Ein tieferschütterndes Gesellschaftsdrama

„ROYAL“ KINO ARAD, Straße
Alexandri No. 2

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr Sonntag, vormittag 11.30 Uhr Matinee
Ein hervorragendes Produkt der modernen Filmtechnik
„Die Geheimnisse des Roten Meeres“
Die ausgezeichnete Darstellung Harry Baurs

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD
Telefon 12-32

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Sonntag vormittag um 11.30 Matinee
Ein Spitzenfilm der modernen Filmtechnik
„DIE NEUEN REICHEN“

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Gel. fettgedruckt 16 Gel.
Kleinste Anzeige (10 Wörter) 120 Gel. Für
Stellensuchende 8 Gel. pro Wort (mindestens
80 Gel.). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Nachlass. Kenn-
wortaufschlag 80 Gel. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden teilsweise
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

Für Kantine wird Sparherb mka-
lichst mit Kragabheizung für Abspie-
lung von 200-300 Personen auch in
gebrauchtem Zustand hauptsächlich für
Eintopfsoßen gesucht. Angebote sind der
„Arader“ A. G. Arad je eher vorzulegen.

Männliche, deutsche Schreibkraft

perfekt in der deutschen Sprache der
sozial rumänisch kann, daß er Ueber-
setzungen ins Deutsche macht und Radio-
nachrichten aufnimmt, wird in der
Schriftleitung unseres Blattes aufge-
nommen.

Ein Schälmotor, Fabrikat „Benz“
16 PS in betriebsfähigem Zustande und
ein Schrotter mit 40-er Steinen, zu ver-
kaufen. Andras, Arad, Str. Constantin
Brancoveanu 90.

Für die Gemeinde Măntăuana su-
chen wir einen Volksblatt Ausrä-
ger(in) kann auch größerer Aus oder
Wochenplan sein. Zu melden in der Ver-
waltung des Blattes.

Ein 4 Loch Maßstabsler samt Motor ist
zu verkaufen bei Michael Hellstern No.
18. Santana (Rom. Arad)

Warenlisten in verschiedenen Größen
zu haben bei der Arader Zeitung, Arad.

Elvan in gutem Zustand wird zu ver-
kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung
des Blattes abzugeben.

Achtung Kaufleute
Gewerbetreibende!!
Industrielle!!

5%-ige Verkaufs-Block

unbedruckt und perforiert Gel. 25.-
bedruckt mit Kopien (Klein) 70.-
dieselben groß Gel. 110.-
Zugl. Numeration

Druckerei
„Arader Zeitung“
Arad, Pleaneplatz 2. Fernruf 16-39

weit hin bekannt sei, und daß man ihm
und der goldenen Schlange auf der Spur
war.

„So ist es gewesen — Jensen hat das
alles sehr genau im Verhör geschildert.
Dazu kam noch in den letzten Tagen der
unfällige Zufall, daß Unterleutnant in einer
Probenpause in die Requisitionskammer
geriet und dort die Holzbüchse stehen
sah.“

„Wertvollste bei der sonstigen Vor-
sicht Jensen.“

Es war eben ein unglücklicher Zu-
fall, Herr Doktor Lange. Die Schlange, an
der Jensen die Holzbüchse gewöhnlich
um den Hals trug, war schon schwebend
geworden. Er wollte eine neue daran
befestigen, da wurde er abgerufen. Der
Inspektor holte ihn zum Direktor.
Jensen wollte nicht das Mißtrauen des
Hauptmannes erwidern, daß er die Holzbüchse
einstellte — das heißt, das war sein
mißtrauischer Gedankengang; in Wirk-
lichkeit hätte der Inspektor wohl kaum
darauf geachtet. Er brachte so, daß Jen-
sen nicht einmal mehr Zeit fand, die
Requisitionskammer abzusuchen.
(Fortsetzung folgt)

Druck am 18. Februar 1944